



Wein und Bier

Flüssige Kulturgüter geistlicher und weltlicher Territorien in Bayern

München
Freitag, 20. November 2020
14.30 Uhr

Geschichte

Gestaltung: TreitnerDesign GbR, München

■ Übernachtung

Es besteht die Möglichkeit zur Übernachtung mit Frühstück im Einzelzimmer für € 59,- (ermäßigt € 50,-) oder im Doppelzimmer für € 45,- (ermäßigt € 39,-) pro Person.

Ermäßigung erhalten Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr.

■ Mandlstr. 23 · 80802 München
U3/U6 Münchner Freiheit
Tel.: 0 89 / 38 10 20 · Fax: 0 89 / 38 10 21 03
info@kath-akademie-bayern.de



Wichtige Hinweise zur Veranstaltung

■ Begrenzte Personenzahl

Nach Maßgabe der geltenden Abstands- und Hygieneregeln (siehe www.kath-akademie-bayern.de/hygienekonzept.html) ist die Besucherzahl stark begrenzt. Die verfügbaren Plätze werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben.

■ Namentliche Anmeldung

Es werden ausschließlich namentliche Anmeldungen auf anhängender Karte bzw. per Fax, über unsere Homepage oder per E-mail (anmeldung@kath-akademie-bayern.de) angenommen. Personen aus demselben Haushalt bitten wir, sich gemeinsam anzumelden.

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erfolgt.

Am Einlass ist der „Besucherfragebogen im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus“ auszufüllen.

Sollten Sie sich angemeldet haben, aber kurzfristig verhindert sein zu kommen, bitten wir Sie um Mitteilung.

Anmeldeschluss ist **Montag, 16. November 2020**.

■ Kosten

Die Teilnahme an den Vorträgen kostet € 14,- pro Person. Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr erhalten freien Eintritt.

Der Preis für die Weinprobe beträgt € 7,- pro Person.

Die Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich.



■ Weinbau, Bierbrauen und die Destillierung wertvoller Kräuterliköre sind bis heute wichtige Elemente klösterlicher Kultur, deren Ursprünge weit ins Mittelalter zurückreichen. Der Erfolg liegt, wie etwa bei den Ettaler Klosterlikören, in alter Rezeptur, die als Geheimnis weniger Eingeweihter die Zeiten überdauert.

Weihenstephan erhielt im Jahr 1040 die Braugerechtigkeit vom Freisinger Bischof. Dieses frühe Datum spielte für die Klosterökonomie eine tragende Rolle, auch wenn es einer kritischen Überprüfung nicht standhielt. 1048 bekam Benediktbeuern, nach der Ansiedelung von Mönchen aus Tegernsee, die Braugerechtigkeit. Zwar wird auch diese Datierung bezweifelt, dennoch bleibt festzuhalten, dass Bierbrauen seit langem zur Ökonomie geistlicher Territorien zählt.

Die schriftlichen Zeugnisse für den Weinbau reichen sogar bis ins 8. Jahrhundert. Als älteste belegte fränkische Weinstadt gilt Hammelburg: Die Weinberge dort fanden in einer Urkunde Karls des Großen für das Kloster Fulda Erwähnung. Selbst beim „derben“ Baierwein spielte Kirchenbesitz eine wichtige Rolle. Bis in die frühe Neuzeit blieb der Weinbau an den Hängen der Donau überwiegend in der Hand großer Klöster, wie St. Emmeram oder St. Jakob in Regensburg.

Die Tagung fragt nach der Rolle von Klöstern und Hochstiften, aber auch des bayerischen Landesherrn und der Stadt München bei der Förderung von Weinbau, Brau- und Destillierkunst. Neben der landschaftsprägenden Bedeutung werden auch Finanzfragen, Vermarktungsstrategien und Qualitätsmerkmale angesprochen. Eine kleine Weinprobe rundet das Programm ab.

Freitag, 20. November 2020

Gelegenheit zu einem Imbiss
(ab einer Stunde vor Beginn)

14.30 Uhr
Begrüßung

■ 14.45 Uhr
Klosterwein und Klosterbier, Brände und Liköre. Im Fluidum monastischer Ökonomie vor und nach der Säkularisation

Prof. Dr. Wolfgang Wüst,
Professor em. für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg

■ 15.30 Uhr
Klösterlicher Weinbau im alten Bayern

Prof. Dr. Andreas Otto Weber,
Direktor des Hauses des Deutschen Ostens

16.15 Uhr
Imbisspause

■ 17.00 Uhr
Der Weinbergbesitz des Hochstifts Freising in der Frühen Neuzeit

Isabella Hödl-Notter M.A.,
Promovendin, Archivarin der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern in München

17.45 Uhr
Gelegenheit zu Rückfragen

18.15 Uhr

■ **Der Landesherr als Bierbrauer. Die Wittelsbacher und der Aufstieg des Brauwesens in Bayern**

Dr. Karl Gättinger,
Landeshistoriker, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege

19.00 Uhr

■ **Die Münchner Brauer zwischen Stadtrat und Landesherr (bis 1814)**

Dr. Michael Stephan,
ehem. Leiter des Stadtarchivs München

19.45 Uhr

Gelegenheit zu Rückfragen

20.15 Uhr

■ **Kleine Weinprobe**
mit Erläuterungen von Prof. Weber, der auch im Vorstand der Gesellschaft für Geschichte des Weines e.V. ist

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation und Organisation:

Stephan Höpfinger,
Studienleiter, Katholische Akademie in Bayern

Anmeldung zur Veranstaltung

**Wein und Bier.
Flüssige Kulturgüter geistlicher und weltlicher Territorien in Bayern**

U 30: geboren am

am Freitag, 20. November 2020, ab 14.30 Uhr, in München

Übernachtung/ Frühstück Freitag/Samstag

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n)

Anschrift

Telefon

E-mail